Etzella ist dabei

Im Fernduell um den Halbfinaleinzug setzen sich Ettelbrücks Basketballfrauen gegen Contern durch

Von Andrea Wimmer

Für Brandy Montgomery (M.) und Etzella reicht es gegen T71 nicht zum Sieg. Grund zur Freude gibt es trotzdem. Foto: V. Lescaut / LW-Archiv

Ettelbrück. Die Spielerinnen von Etzella mussten warten. Mit bangen Blicken schauten sie nach ihrer Niederlage aufs Handy, die Zuschauer zählten die Sekunden. Als feststand, dass auch die Konkurrenz verloren hatte, durften die Ettelbrückerinnen aufatmen. Sie haben es im letzten Moment ins Halbfinale der Total League im Basketball geschafft, obwohl es in einer problematischen Saison mit vielen Ausfällen lange nicht danach ausgesehen hatte.

„Ich habe den Mitspielerinnen gesagt, dass nach so viel Pech auch irgendwann der Moment kommen muss, in dem wir Glück haben. Jetzt war er wohl da", sagte Routinier Ana Petrova über einen aufregenden letzten Spieltag in der Titelgruppe, an dem Etzella trotz einer 62:71-Niederlage gegen T71 Düdelingen schließlich doch Grund zur Freude hatte. Da der punktgleiche AB Contern bei den Musel Pikes 69:77 verlor, blieb Ettelbrück auf dem vierten Platz. Der direkte Vergleich entschied.

40 Grad Fieber

Dabei hatte Etzella zunächst auch am Wochenende wie so oft schon in dieser Saison Pech gehabt. Profispielerin Cecilia Okoye durfte wegen eines Infekts nach ärztlichem Veto nicht spielen, obwohl sie selbst unbedingt wollte. Doch in der Nacht vor der Partie hatte sie noch 40 Grad Fieber gehabt. Es war das zehnte Saisonspiel, in dem Etzella nicht mit zwei Profis antrat. Zu Beginn der Spielzeit hatten zwei Ausländerinnen Kreuzbandrisse erlitten, auch Luxemburgerinnen hatten gefehlt.

Doch nun half es der Mannschaft, dass sie solche Situationen schon gewohnt war. „Das hieß für uns Luxemburgerinnen, dass wir mehr Gas geben und Verantwortung übernehmen müssen. Ich denke, dass wir es gut gemeistert haben", sagte Lena Hetto, die selbst lange wegen einer Schulterverletzung ausgefallen war. Gegen den Spitzenreiter Düdelingen erwies sich Etzella als ebenbürtiger Gegner. Bis ins Schlussviertel waren die Gastgeberinnen vorn gewesen.

Für Contern lief es umgekehrt. Die Mannschaft von Trainer Louis Wennig lag gegen die Musel Pikes schnell deutlich zurück. Nach der Halbzeit holte sie auf, aber es reichte nicht mehr. „Wir liefen von Anfang an einem Rückstand hinterher", so der Coach.

Contern verpasst Chance

Der Enttäuschung über die Niederlage folgte eine weitere, als die Spielerinnen erfuhren, dass Etzella auch verloren hatte. „Wir haben leider die Chance nicht genutzt. Aber wenn man die letzten drei Spiele der Titelgruppe verliert, hat man es nicht verdient, ins Halbfinale einzuziehen", meinte Wennig.

Contern war in den vergangenen vier Spielzeiten immer in der Runde der letzten Vier gewesen. Auch diesmal hatte das Team als Mitfavorit gegolten. Bis Januar spielte Contern oben mit. Dann gab es personelle Umstellungen, weil Jessy Goergen, Sophie Grivet (Universität) und Charlie Bidinger (gesundheitliche Gründe) passen mussten. Dies habe zu Unruhe und unnötigen Niederlagen geführt. „Aber es soll keine Entschuldigung sein", so Wennig.

Am Donnerstag startet das Halbfinale. In beiden Spielen treffen die Gegner des Samstags wieder aufeinander. Titelverteidiger Amicale Steinsel spielt als Zweiter gegen den Dritten Gréngewald. Düdelingen verteidigte den ersten Platz und empfängt die nun selbstbewussten Ettelbrückerinnen. „Das Spiel hat gezeigt, dass alles möglich ist", so Petrova.

Ell fast gerettet

Der Ex-Meister holt im Frauenfußball einen wichtigen Sieg gegen Wintger, die Verfolgerinnen im Handball gewinnen

Ell. Der SC Ell hat im Frauenfußball einen großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gemacht. Der Meister von 2014, der in der aktuellen Saison wegen Personalproblemen auf den neunten Tabellenplatz abrutschte, gewann das Nachholspiel gegen Aufsteiger Wintger 4:2. Ell hat den Abstand zum Barrageplatz damit auf neun Punkte erhöht. „Wir sind erleichtert. Denn wir dürften gerettet sein. Wir hatten in dieser Saison unglaublich viel Pech mit Verletzungen", sagte Ells Trainer Paul Wilwerding. Besonders schmerzhaft war der Ausfall von Torhüterin Alfieri, die vor der Rückrunde einen Kreuzbandriss erlitten hatte.

Faria, Zinelli, Jacobs und de Bruyn erzielten die Treffer für Ell. Für den ebenfalls dezimierten Gegner glichen Justen und Schon zwischenzeitlich aus. In den Schlussminuten verletzten sich Ells Offensivspielerin Henckel und Wintgers Torhüterin Augscheller bei einem Zusammenprall. Augscheller muss mit Prellungen und einer Muskelzerrung zwei Wochen pausieren, so Trainer Carlo Calmes.

Das Nachholspiel vom 14. Spieltag war die einzige Partie in der höchsten Spielklasse am vergangenen Wochenende. Die Meisterschaft geht in elf Tagen mit dem 18. Spieltag weiter. Am nächsten Samstag steht das Viertelfinale im Pokal auf dem Programm.

In der Axa League im Frauenhandball gewannen beide Verfolger von Spitzenreiter Käerjeng ihre Auswärtsspiele. Diekirch siegte am sechsten Spieltag der Titelgruppe 32:22 gegen Museldall, zuvor hatte sich Düdelingen 30:18 gegen Schifflingen durchgesetzt. Käerjeng spielt erst am 25. April gegen Standard. Am bevorstehenden Osterwochenende macht die Liga Pause. Die Nationalmannschaft hat am Freitag und Samstag Testländerspiele gegen die USA. *AW*

Trainer Paul Wilwerding kann aufatmen. Foto: Stéphane Guillaume

Resultate und Tabellen

BASKETBALL – TOTAL LEAGUE TITELGRUPPE

Musel Pikes – Contern	**77:69**
Etzella – T71	**62:71**
Amicale – Gréngewald	**85:61**

1. T71	10	6	4	657:661	52
2. Amicale	10	9	1	766:635	51
3. Gréngewald	10	5	5	692:728	43
4. Etzella	10	5	5	664:665	42
5. Contern	10	3	7	679:714	42
6. Musel Pikes	10	2	8	649:704	41

FUSSBALL – LIGA 1

Ell – Wintger	**4:2**

1. Bettemburg	17	15	1	1	63:10	46
2. Racing	17	13	0	4	57:15	39
3. Junglinster	17	11	2	4	49:19	35
4. Niederkorn	17	10	3	4	41:18	33
5. E. Itzig	17	9	2	6	38:26	29
6. E. Wormeldingen	17	9	1	7	46:27	28
7. Wintger	17	7	4	6	36:34	25
8. Mamer	17	6	5	6	32:30	23
9. Ell	17	6	2	9	29:33	20
10. E. Rosport	17	3	2	12	21:45	11
11. Fels	17	2	0	15	13:103	6
12. Schifflingen	17	0	0	17	6:71	0

HANDBALL – AXA LEAGUE TITELGRUPPE

Schifflingen – Düdelingen	**18:30**
Museldall – Diekirch	**22:32**

1. Käerjeng	5	5	0	0	155:84	24
2. Diekirch	6	5	0	1	143:129	19,5
3. Düdelingen	6	3	1	2	159:116	18,5
4. Museldall	6	2	1	3	128:130	13
5. Schifflingen	6	1	0	5	110:155	7,5
6. Standard	5	0	0	5	76:157	4

Fernando Llorente erzielte das letztlich entscheidende Tor für Tottenham. Die Proteste der Spieler von Manchester City, die ein Handspiel erkannt haben wollten, waren nicht berechtigt. Foto: AFP

Ein Spiel für die Geschichtsbücher

Tottenham schaltet Manchester City trotz 3:4-Niederlage in der Champions League aus

Manchester. Für Pep Guardiola und Manchester City ist in einem Drama für die Geschichtsbücher der Traum vom Triumph in der Champions League abermals geplatzt. ManCity reichte gegen den Ligarivalen Tottenham Hotspur auch ein 4:3 nicht, um die 0:1-Hinspielpleite wettzumachen. Der Grund: die Auswärtstoreregel.

Tottenhams Erfolgsgaranten waren der schon im Hinspiel erfolgreiche Son (7.', 10.') – der allerdings im ersten Halbfinalduell gelbgesperrt fehlen wird – und Llorente (73.), dessen Tor nach Videobeweis für die Entscheidung sorgte.

Für City trafen in einer turbulenten Anfangsphase Sterling (4.', 21.'), Bernardo Silva (11.') sowie nach der Pause Agüero (59.'). Das vermeintliche 5:3 in der Nachspielzeit wurde nach Videobeweis nicht gegeben.

Startrainer Guardiola erlebte somit die nächste Enttäuschung in der Königsklasse. Der Katalane gewann den Henkelpott nur mit dem FC Barcelona (2009 und 2011), anschließend scheiterte er sowohl mit Bayern München als auch City stets schon vor dem Endspiel. Tottenham schrieb dagegen Geschichte und zog erstmals in das Halbfinale der Champions League ein, die Londoner stehen erstmals seit dem UEFA-Cup-Sieg 1984 in einem europäischen Semifinale.

Liverpool souverän

Im Aufeinandertreffen zwischen Porto und Liverpool ließen die Gäste nach ihrem 2:0-Hinspielerfolg nichts mehr anbrennen und setzten sich in Porto mit 4:1 durch. Für Liverpool, das weiter vom Doublé aus Meisterschaft und Königsklasse träumen darf, waren im Estadio do Dragao Mané (27.'), Salah (65.'), Firmino (77.') sowie van Dijk (84.') erfolgreich. Militao (68.') traf für Porto. Trainer Jürgen Klopp hat seit seinem Amtsantritt 2015 mit Liverpool zwar schon drei Mal ein Finale erreicht, ein Titel als Krönung blieb ihm aber bislang verwehrt.

Im Halbfinale kommt es nun zu den Aufeinandertreffen zwischen Tottenham und Ajax sowie dem FC Barcelona und Liverpool. *sid*

Resultate

VIERTELFINALE – RÜCKSPIELE

Juventus – **Ajax Amsterdam**	1:2 (1:1)
FC Barcelona – Man. United	3:0 (1:0)
Manchester City – **Tottenham**	4:3 (0:1)
FC Porto – **Liverpool**	1:4 (0:2)

Hinspielergebnisse in Klammern.

Paris SG verpasst auch dritte Chance

Die Hauptstädter sind in der französischen Ligue 1 noch immer nicht Meister

Nantes. Die Meisterfeier von Paris SG muss erneut verschoben werden. Der deutsche Trainer Thomas Tuchel verpasste mit seiner Mannschaft gestern auch die dritte Chance, vorzeitig französischer Fußball-Champion zu werden. Das aufgrund zahlreicher Verletzungen personell gehandicapte Team unterlag im Nachholspiel beim FC Nantes mit 2:3, hat aber sechs Spieltage vor Saisonende mit 17 Punkten Vorsprung weiter beste Aussichten, das Titelrennen für sich zu entscheiden.

Zuvor hatte das kriselnde Tuchel-Team bereits beim 2:2 gegen Strasbourg und bei der 1:5-Klatsche bei Lille, dem Verein des Luxemburger Präsidenten Gerard Lopez, Chancen auf den vorzeitigen Gewinn des Titels in der Ligue 1 vergeben. Am Ostersonntag kann sich PSG nun im Finale der Coupe de France gegen Stade Rennes die erste Trophäe der Saison sichern.

Gegen den bisherigen Tabellen-15. zeigten sich die Hauptstädter zunächst optisch überlegen, waren aber in der Abwehr viel zu anfällig. Ein Traumtor von Dani Alves aus 28 m nach 16 Minuten gab den Gästen nicht die nötige Sicherheit.

Nur drei Minuten später schaffte der Brasilianer Diego Carlos per Kopf den Ausgleich (22.'). Kurz vor der Halbzeit musste Waris den Ball nur noch über die Torlinie drücken und brachte Nantes so in Führung (44.'). Diego Carlos besiegelte mit seinem zweiten Treffer nach 52 Minuten die dritte Saisonniederlage von PSG. Dem eingewechselten Guclu gelang in der 89.' nur noch der Anschlusstreffer.

Moussa Diaby erlebt mit Paris SG eine schwere Phase. Foto: AFP

Im Pariser Team fehlten neben den schon länger verletzten Neymar, di Maria, Cavani und Marquinhos auch der angeschlagene Kapitän Thiago Silva und der Belgier Meunier. Zudem musste Bernat nach der Roten Karte in Lille pausieren, der französische Weltmeister Mbappé erhielt von Tuchel eine Pause. *dpa*

FUSSBALL – Europa League

Favoriten auf Halbfinalkurs

Im Viertelfinale der Europa League sieht es bislang nicht so aus, als könnte sich eine Überraschung anbahnen. Mit dem FC Arsenal, Valencia, Benfica Lissabon und Chelsea sind die Favoriten auf Halbfinalkurs. Anpfiff ist heute um 21 Uhr. Trotzdem dürfen sich die Topteams auf dem Weg zum Titel nicht zu sicher sein. „50 Prozent", sagte Arsenal-Trainer Unai Emery

Arsenal-Trainer Unai Emery warnt vor Neapel. Foto: AFP

zu den Chancen seines Teams beim Rückspiel in Neapel. Das 2:0 im Hinspiel sei zwar ein gutes Resultat, doch die Aufgabe im Stadion San Paolo sei ein anderes Kaliber. „Neapel ist in dieser Saison zu Hause immer sehr, sehr stark."

Das gilt auch für Eintracht Frankfurt. Die deutsche Überraschungsmannschaft muss gegen Benfica ein 2:4 aufholen. An Selbstbewusstsein fehlt es dem Tabellenvierten der Bundesliga nicht. „Wir werden beweisen, dass wir Charakter und Leidenschaft haben", sagte Frankfurts Stürmer Goncalo Paciencia. Dies gilt eigentlich auch für Villareal, dessen 1:3 im Heimspiel gegen Valencia allerdings äußerst unglücklich verlaufen war. Im Rückspiel braucht der 15. der spanischen La Liga somit eine besondere Leistung, um dem Ligakonkurrenten (Rang sechs) noch gefährlich werden zu können. Im letzten Viertelfinale ist der FC Chelsea nach dem 1:0 bei Slavia Prag der große Favorit aufs Weiterkommen. *jan*

VIERTELFINALE – RÜCKSPIELE

Heute:

21.00: Neapel – FC Arsenal	(0:2)
21.00: Valencia – Villareal	(3:1)
21.00: Frankfurt – Benfica Lissabon	(2:4)
21.00: Chelsea – Slavia Prag	(1:0)

Hinspielergebnisse in Klammern.

Meisterschaft

3. DIVISION – 2. BEZIRK

Schengen – Moutfort	5:0

HANDBALL – Beim HB Käerjeng

Volpi fällt für den Rest der Saison aus

Niederkerschen. Der Meister HB Käerjeng muss die verbleibenden vier Spiele der Titelgruppe auf Francesco Volpi verzichten. Der italienische Rückraumspieler hat sich am vergangenen Freitag eine Verletzung am Fuß zugezogen und fällt sechs Wochen aus. Der HB Käerjeng liegt mit fünf Punkten hinter Leader Esch und empfängt als nächsten Gegner (27. April) Berchem. *dat*

Gelebter europäischer Zusammenhalt

33. YOUTH CUP Traditionelles Handball-Jugendturnier in Düdelingen

Fernand Schott

Über die Osterfeiertage sind der HBD und die Stadt Düdelingen erneut Gastgeber für die europäische Handballjugend beim 33. „Youth Cup“, dem bis weit über die Grenzen hinaus renommierten Turnier für U17-Handballspieler. Der Youth Cup ist, neben seinem sportlichen Wert, sicherlich ein Vorbild für europäischen Zusammenhalt und gleichzeitig Werbeträger für die „Forge du Sud“.

Bei dieser 33. Auflage werden erneut zehn Mannschaften bei den Jungen und vier bei den Mädchen um die Pokale kämpfen und die Zuschauer mit Einsatz und Können begeistern. Das „Centre sportif René Hartmann“ werden sie mit ihren Begleitern mit Leben füllen und die Zuschauer zu begeistern wissen. Denn die zahlreichen Freiwilligen, die an diesem Osterwochenende für den HBD im Einsatz sind, werden alles Mögliche tun, damit dieses Wochenende für die jungen Handballerinnen und Handballer zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Archivfoto: Marcel Nickels

Der HBD (in Blau) misst sich wieder mit der internationalen Konkurrenz

14 Mannschaften aus zehn Ländern

Dem rührigen Organisationskomitee ist es erneut gelungen, ein starkes Teilnehmerfeld auf die Beine zu stellen. Bei den Jungen sind zehn Mannschaften aus Finnland, Österreich, Belgien, Montenegro, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Deutschland, Schweden gemeldet, und natürlich die Mannschaft des Organisators aus Luxemburg. Neben Titelverteidiger Fivers Wien aus Österreich sind auch der letztjährige Finalist Grankulla aus Finnland sowie Nonantola aus Italien, letztes Jahr Turnierdritter, wieder mit dabei.

Die erfolgreichste Mannschaft seit Bestehen des Youth Cup ist ohne Zweifel Fivers Wien aus Österreich. Bei insgesamt vierzehn Teilnahmen trugen sie sich dreimal ins Palmarès ein. Außerdem landete Fivers in den letzten sieben Auflagen jedes Mal unter den letzten drei, das zeugt von kontinuierlich guter Jugendarbeit. Die Überraschungsmannschaften des letztjährigen Turniers waren aber ohne Zweifel die beiden Neulinge Grankulla IFK aus Finnland sowie Rapid Nonantola aus Italien, die beide bei ihrer ersten Turnierteilnahme auf dem Podium der besten drei landeten.

Zu den Favoriten kann man in diesem Jahr auch Coburg zählen, nicht weniger als neunmal konnten nämlich deutsche Mannschaften den Turniersieg beim Youth Cup feiern. Gespannt darf man auch auf das Auftreten der Schweden Ystads IF sein. Es ist lange her, dass eine schwedische Mannschaft am Turnier teilnahm. Die letzte war BK Heid, die im Jahr 1990 das Turnier gewann. Und so kann man sich von Ystads ebenfalls eine gute Platzierung erwarten.

Die Franzosen aus Limoges und Bevo HC aus den Niederlanden haben sich schon mehrmals ohne großen Erfolg in Düdelingen versucht, werden aber von Jahr zu Jahr erfolgreicher. Belgien hat diesmal mit Tongeren eine seiner Spitzenmannschaften am Start. RK Berane aus Montenegro nahm schon 2016 am Youth Cup teil, kam aber damals nicht über den achten Platz hinaus. Bleibt noch der HBD, die Mannschaft des Organisators.

Den einzigen Erfolg in der langen Turniergeschichte konnten sie im Jahr 2007 feiern. Doch gab es in der Vergangenheit immer wieder gute Platzierungen für die Düdelinger Mannschaft. Und da man weiß, dass die HBD- Jugend sich in der Vergangenheit für dieses Turnier zu steigern wusste, ist vieles möglich. Doch es ist, wie jedes Jahr, schwierig, die Spielstärke aller teilnehmenden Mannschaften einzuschätzen, da das von Jahr zu Jahr ändern kann. Garantiert werden aber alle Teilnehmer, genau wie alle ihre Vorgänger in den letzten 32 Jahren, voll motiviert antreten und ihr Bestes geben.

Doch auch die weibliche Jugend kommt nicht zu kurz. Im Rahmenprogramm läuft ebenfalls ein Turnier mit internationaler Beteiligung für U17-Mädchen. Neben der talentierten Mannschaft des HBD nehmen noch DJK Marpingen (Deutschland), Pagny-sur-Moselle (Frankreich) sowie ZRK Berane (Montenegro) am Wettbewerb teil. Marpingen, das bereits dreimal gewinnen konnte, ist erneut favorisiert.

Programm

Mannschaften
Gruppe A: HSC Coburg (Deutschland), Bevo HC (Niederlande), Grankulla IFK (Finnland), Rapid Nonantola (Italien), HB Düdelingen (Luxemburg)
Gruppe B: Limoges Hand 87 (Frankreich), Fivers Wien (Österreich), Handbal Tongeren (Belgien), RK Berane (Montenegro), Ystads IF (Schweden)

Ausscheidungen am Samstag, Gruppe A in „Salle Fôs Grimler“:
9.00: HSC Coburg - Bevo HC
9.45: Grankulla - Rapid Nonantola
10.30: HBD - HSC Coburg
11.15: Bevo HC - Grankulla
12.00: Rapid Nonantola - HBD
14.00: Grankulla - HSC Coburg
14.45: Bevo HC - Rapid Nonantola
15.30: Grankulla - HBD
16.15: HSC Coburg - Rapid Nonantola
17.45: Bevo HC - HBD

Gruppe B in CSHR 1:
9.00: Limoges - Fivers Wien
9.45: Tongeren - RK Berane
10.30: Ystads IF - Limoges
11.15: Fivers Wien - Tongeren
12.00: RK Berane - Ystads IF
14.00: Limoges - Tongeren
14.45: Fivers Wien - RK Berane
15.30: Tongeren - Istads IF
16.15: Limoges - RK Berane
17.00: Fivers Wien - Ystads IF
Am Sonntag in CS Hartmann, Halbfinalen in beiden Hallen:
9.00: 3. Gruppe A - 4. Gruppe B
9.00: 4. Gruppe A - 3. Gruppe B
10.00: 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
11.00: 2. Gruppe A - 1. Gruppe B

Turnier U17-Mädchen:
Die Teilnehmer: HBD (Luxemburg), Pagny-sur-Moselle (Frankreich), ZRK Berane (Montenegro), DJK Marpingen (Deutschland)
Platzierungsspiele Youth Cup und Turnier Mädchen:
„Salle Fôs Grimler“
13.00: HBD - AS Pagny (Mädchen)
14.00: Spiel um Platz 5
15.00: HBD - ZRK Berane (Mädchen)
16.00: Spiel um Platz 3
17.00: HBD - Marpingen (Mädchen)
Finale:
18.15: Das große Finale
19.00: Pokalüberreichung
CSRH1:
13.00: ZRK Berane - Marpingen
14.00: Spiel um Platz 9
15.00: AS Pagny - Marpingen (Mädchen)
16.00: Spiel um Platz 7
17.00: ZRK Berane - AS Pagny (Mädchen)

FLH-Damen testen gegen die USA

HANDBALL Heute in Düdelingen, morgen in Mersch

Fernand Schott

Am diesem Wochenende bestreitet die Luxemburger Damennationalmannschaft zwei Freundschaftsspiele gegen das Nationalteam der USA. Das erste findet heute Freitag um 19.00 Uhr im „Centre sportif René Hartmann“ in Düdelingen statt, das zweite dann morgen Samstag um 19.00 Uhr im „Centre omnisports“ in Mersch.

Seit Bestehen der neuformierten Damennationalmannschaft im Jahr 2017 hatte die Mannschaft erst sechsmal die Gelegenheit, sich zu zeigen. Das erste Mal war im Juni 2017 mit zwei Länderspielen gegen Guinea, wobei ein Sieg und eine Niederlage herausprangen. Während eines Lehrgangs im Dezember 2017 trafen sie dann auf den französischen Zweitdivisionär Yutz und die belgische Nationalmannschaft. Trotz der beiden Niederlagen konnte man mit den Leistungen der Damen zufrieden sein, denn es waren Fortschritte zu erkennen. Im Oktober 2018 kam es dann erneut zu zwei Länderspielen, diesmal gegen den Kosovo. Ein Sieg und eine Niederlage gab es gegen die höher eingestufte Mannschaft aus dem Kosovo.

Die hier gezeigten Leistungen bewogen die FLH zum nächsten Schritt. „Der Verwaltungsrat der FLH hat beschlossen, unsere Damenmannschaft für die Ausscheidungen zur EM 2020 anzumelden. Wir wollen hiermit die Arbeit und die Fortschritte der Mannschaft honorieren“, so Präsident Romain Schockmel damals. Und nun ist es so weit. In knapp zwei Monaten steht die Vorqualifikation für die in Norwegen und Dänemark stattfindende EM 2020 an.

In dieser Vorqualifikation, die zwischen dem 31. Mai und dem 2. Juni in Griechenland stattfindet, streiten sich Griechenland, Finnland, Israel und Luxemburg um den Einzug in die Gruppenphase der zweiten Qualifikationsphase.

Der Sieger dieses Turniers in Griechenland kommt dann in die Gruppe 1. Dort würde man dann auf richtig harte Brocken wie die Niederlande, Spanien und Österreich treffen. Doch da die Luxemburger Damen zum ersten Mal in einer EM-Quali dabei sind, wird das erste Turnier schon schwer genug.

Und vor allem muss eine dem Ereignis angepasste Vorbereitung vorausgehen. Diese beginnt also mit den beiden Länderspielen gegen die USA. Um diese vorzubereiten, standen Trainer Adrian Stot die Woche über drei Trainingseinheiten zu Verfügung. Die Spielstärke der USA einzuschätzen, ist sehr schwer. Auch der Trainer hat keine weiteren Informationen über die US-Auswahl – außer dass der Kader der USA teils aus Spielerinnen die in Amerika spielen, teils aus solchen, die in Europa tätig sind (2. und 3. Liga Deutschland, 3. Liga Dänemark), besteht. Trotzdem kann man annehmen, dass sie als Trainingspartner in dieser Vorbereitungsphase Luxemburgs Nationalmannschaft weiterhelfen können. „Wenn man sieht, dass viele ihrer Spielerinnen in deutschen und dänischen Ligen spielen, verschiedene sogar in Argentinien oder Spanien, kann man sich auf eine sehr solide Truppe gefasst machen. Sie sind mindestens so stark wie der Kosovo, wenn nicht sogar noch stärker“, so Adrian Stot.

Die Meisterschaft hierzulande endet am 19. Mai, bleiben also noch gut zehn Tage, ehe das Qualifikationsturnier in Veria (Griechenland) beginnt. Diese Zeit wird man nutzen, um weitere Trainingseinheiten einzuplanen. Ein letztes Vorbereitungsspiel gegen die belgische Frauennationalmannschaft findet dann noch am 25. Mai in Hasselt statt.

Im Überblick

Luxemburg: Tor: Alina Huremovic (Schifflingen), Eva Etoga (HBD) - Feldspielerinnen: Nicki Schilt, Lena Kirtz, Semina Radoncic, Jenny Zuk (alle Käerjeng), Dea Dautaj, Kim Wirtz, Sharon Dickes (alle HBD), Kim Frauenberg, Jil Zeimetz (beide Diekirch), Amélie Gran, Ana Luisa Monteiro, Tania Soberano (alle Red Boys), Tina Welter (Waiblingen/D), Laura Willems (Museldall), Joy Wirtz (Koenigsmacker/F)

Programm:
Heute Freitag in Düdelingen:
19.00: Luxemburg - USA
(SR.: Bierchen/Keiffer)
Morgen Samstag in Mersch (rue des Prés):
19.00: Luxemburg - USA
(SR.: Janics/Niederprüm)

Beim Youth-Cup müssen die HBD-Spieler als Kollektiv auftreten, wenn sie Spiele gewinnen wollen. Foto: Fernand Konnen

In der Außenseiterrolle

Beim 33. Youth-Cup trifft der Handballnachwuchs des HBD auf starke internationale Gegner

Von Lutz Schinköth

Düdelingen. Es ist wieder soweit: Am Wochenende findet der 33. Youth-Cup im Düdelinger Centre sportif René Hartmann statt. Bei diesem traditionsreichen Handballturnier für U17-Teams ist mit der schwedischen Vertretung von Ystads IF ein neues Team am Start.

Die Veranstaltung blickt auf eine lange Tradition zurück. Rekordsieger ist der slowakische Club HK Kosice, der insgesamt sechs Mal gewann.

Sieger in den beiden vergangenen Jahre war der österreichische Club Fivers Wien. Der HB Düdelingen gewann im Jahr 2007 und stand 2014 zum bis dato letzten Mal im Finale. Im Vorjahr klassierte sich der HBD auf Rang sechs. Bei den Jungen sind Mannschaften aus zehn verschiedenen Nationen am Start.

Der Chef des Organisationsteams, Lynn Spielmann, geht von einem attraktives Turnier aus. „Wir freuen uns besonders auf das schwedische Team. Ystad ist ein Handballgymnasium, das mit einem regionalen Leistungszentrum vergleichbar ist. Die Schweden schätze ich deswegen als sehr stark ein, wie auch die Fivers aus Wien."

Dritter Platz in der Gruppe im Visier

Welche Chancen räumt der Düdelinger Vizepräsident dem eigenen U17-Team ein? „Unser Team spielt in einer Gruppe mit den Deutschen aus Coburg, die ein schwerer Gegner sein werden. Grankulla aus Finnland stand als Neuling im vergangenen Jahr im Finale und Nonantola aus Italien war Dritter. Mit Bevo aus den Niederlanden sehe ich uns auf Augenhöhe. Ich denke, der dritte Platz in der Gruppe ist realistisch." Das Düdelinger Jungenteam wird von Marc Köller trainiert.

Die Mädchen erden von Kim Wirtz und Sharon Dickes gecoacht. Die HBD-Spielerinnen werden sich in einem Viererturnier, in dem jeder gegen jeden spielt, mit Vorjahressieger Marpingen aus Deutschland, Berane aus Montenegro und Pagny-sur-Moselle aus Frankreich messen.

Spielmann stellt sich auf zwei gute Teams ein: „Pagny-sur-Moselle wird sehr stark sein, das ist eine Mannschaft, die traditionell sehr erfolgreich ist. Neben Metz Handball ist dieses Team das Aushängeschild der Region. Marpingen wird dennoch in meinen Augen der Favorit sein."

Alle Spiele werden auf der HBD-Homepage im Livestream übertragen. Die 33. Auflage wird heute Abend mit dem Testländerspiel der Handball-Nationalmannschaft der Frauen gegen die USA eröffnet. Das Duell beginnt um 19 Uhr. Die internationale Begegnung wird ebenfalls live übertragen.

Teilnehmer

Jungen
Gruppe A: Bevo HC (NL), HSC 2000 Coburg (D), HB Düdelingen, Grankulla IFK (FIN), Pallamano Rapid Nonantola (I)
Gruppe B: RK Ivangrad (MNE), Limoges Hand 87 (F), Handbal Tongeren (B), Fivers Wien (A), Ystads IF (S)
Mädchen
ZRK Berane (MNE), HB Düdelingen, DJK Marpingen-Alsweiler (D), Pagny-sur-Moselle AS Handball (F)

Programm

Heute:
19.00: Handball-Länderspiel der Frauen: Luxemburg – USA
Am Samstag:
9.00: Gruppenspiele der Jungen
Am Sonntag:
9.00: Platzierungsspiele der Jungen
10.00: Halbfinals der Jungen
13.00: Mädchenturnier
18.15: Finale der Jungen
19.00: Pokalübergabe
Die Spielzeit in den Gruppenspielen der Jungen beträgt zwei Mal 15 Minuten, in den Platzierungs- und Finalspielen zwei Mal 20 Minuten. Bei den Mädchen werden bei allen Spielen zwei Mal 20 Minuten absolviert.

Doppelter Test

Die Handball-Nationalmannschaft der Frauen spielt zwei Mal gegen die USA

Luxemburg. Auf dem Weg zur EM-Qualifikation bestreiten Luxemburgs Handballfrauen zwei Testländerspiele gegen die USA. Die Spiele finden heute in Düdelingen und morgen in Mersch jeweils von 19 Uhr an statt. Für das erst 2017 neu gegründete Luxemburger Frauenteam beginnt die letzte Phase der Vorbereitung auf die erste Teilnahme an einer Vorqualifikation zu einem großen Turnier. Die Nationalmannschaft bestritt in den vergangenen beiden Jahren fünf Testländerspiele. Nationaltrainer Adrian Stot nominierte nun 17 Spielerinnen, die überwiegend auch beim Doppeltermin im vergangenen Oktober gegen Kosovo dabei waren, einschließlich der beiden Legionärinnen Tina Welter und Joy Wirtz.

Test gegen Belgien

„Wir sind auf einem guten Weg. Die Mannschaft wächst zusammen", sagt Stot, der sein Team in dieser Woche an drei Abenden auf die Partien gegen die USA vorbereitete. „Diese Spiele helfen uns sehr bei der Vorbereitung auf das Qualifikationsturnier. Allerdings ist das Potenzial des Gegners schwer einzuschätzen."

Die US-Amerikanerinnen befinden sich derzeit im Trainingslager, um sich auf die Olympiaqualifikation vorzubereiten. Aus dem US-Team sind knapp die Hälfte der Spielerinnen in europäischen Ligen aktiv.

Nach den Spielen gegen die USA steht noch ein letzter internationaler Test am 25. Mai gegen Belgien an, ehe das Team nach Griechenland reist. Dort spielt Luxemburg vom 31. Mai bis 2. Juni im Turnier gegen Finnland, Griechenland und Israel um den Einzug in die Hauptrunde der Qualifikation für die EM 2020. *AW*

Der Luxemburger Kader

Alina Huremovic (Schifflingen), Eva Etoga (Düdelingen) im Tor, Dea Dautaj, Sharon Dickes (beide Düdelingen), Kim Frauenberg (Diekirch), Amélie Gran (Red Boys), Lena Kirtz (Käerjeng), Ana Luisa Monteiro (Red Boys), Semina Radoncic, Nicole Schilt (beide Käerjeng), Tania Soberano (Red Boys), Tina Welter (Waiblingen/D), Laura Willems (Museldall), Joy Wirtz (Koenigsmacker/F), Kim Wirtz (Düdelingen), Jill Zeimetz (Diekirch), Jenny Zuk (Käerjeng)

HANDBALL – Für die kommende Saison

Esch verpflichtet Linkshänder Petiot

Esch/Alzette. Der HB Esch wird in der kommenden Saison auf die Dienste des Rückraumspielers Martin Petiot zurückgreifen. Der 27-jährige Franzose spielt aktuell beim französischen Zweitligisten Chartres. Der Linkshänder war in der Saison 2016/2017 beim Erstligisten Créteil aktiv. Petiot spielte auch schon für die Zweitligisten Dijon und Nancy. *dat*

BOXEN – Wegen Dopingprobe

Kampf zwischen Miller und Joshua geplatzt

New York. Der WM-Kampf im Schwergewicht zwischen dem englischen Boxchampion Anthony Joshua (29 Jahre) und seinem Herausforderer Jarrell Miller (30) aus den USA ist geplatzt. Die zuständige New Yorker Athletenkommission NYSAC verweigerte Miller die nötige Lizenz für den Profikampf, der am 1. Juni im Madison Square Garden in New York stattfinden sollte. Grund für die NYSAC-Entscheidung ist ein positiver Dopingtest Millers vom 20. März. Miller, der in seinen bisherigen 24 Profikämpfen unbesiegt ist, war in der Vergangenheit schon einmal wegen eines Dopingvergehens im Jahr 2014 für neun Monate gesperrt worden. Welche verbotene Substanz Miller zu sich genommen hat, ist noch nicht bekannt. Er beteuerte nach Erhalt der Nachricht seine Unschuld und erklärte: „Es war ein freiwilliger Test, den ich gerne gemacht habe. Eine Woche zuvor bin schon einmal freiwillig getestet worden, da war alles sauber." Die Öffnung der B-Probe hat er bereits beantragt. Sollte diese den positiven Befund der A-Probe bestätigen, droht Miller eine längere Sperre. *sid*

Anthony Joshua will seine US-Premiere feiern. Foto: LW-Archiv

CURLING – Europameisterschaft

Luxemburg holt einen Sieg

Brasov. Die EM der Division C im rumänischen Brasov geht für Luxemburg mit einem Sieg zu Ende. Damit wurde das Ziel, nicht alle Spiele zu verlieren, erreicht, auch wenn die Bilanz eher durchwachsen ist. Dan Kelly, Alex Benoy, Mike Isenor und Barry Foulds setzten sich mit 10:3 gegen Kroatien durch. Knappe Niederlagen kassierte das Team gegen Liechtenstein, Rumänien und Irland. Gegen Griechenland spielte man schlecht und gegen Frankreich, Bulgarien, Slowenien und Belgien war Luxemburg chancenlos. *dat*

Respektables Unentschieden

FLH-DAMEN Luxemburg - USA 25:25 (12:13)

Fernand Schott

In der ersten Partie dieses Vergleichs trennten sich Luxemburg und die USA mit einem insgesamt leistungsgerechten 25:25-Unentschieden.

Fotos: Marcel Nickels

Die FLH-Damen um Jil Zeimet (in Rot) überzeugten durch ihren Kampfgeist

Nach einer zerfahrenen ersten Halbzeit wurde die Partie nach der Pause wesentlich interessanter und intensiver. Dabei wäre ein Erfolg der Luxemburgerinnen durchaus möglich gewesen. Könnte man die ersten fünf Minuten dieser Begegnung streichen, wäre dieser Erfolg sogar komfortabel ausgefallen. Aber auch so wäre mit einer besseren Wurfausbeute in der Schlussphase ein Sieg durchaus möglich gewesen. Es blieb aber beim Remis, einer Leistung, derer sich das Luxemburger Team nicht zu schämen braucht, denn in puncto Kampfgeist war die Vorstellung exemplarisch.

Nervös, hektisch mit vielen leichten Fehlern begannen die Luxemburgerinnen, und so war es nicht verwunderlich, dass die USA nach nur fünf Minuten mit 0:5 in Führung lagen.

Nach diesem katastrophalen Start konnte es nur besser laufen. Kim Wirtz setzte ihre Mannschaft mit zwei Toren auf Orbit. Trotzdem blieb die Partie zerfahren. Zum Glück für die Gastgeber konnte Huremovic im Luxemburger Kasten endlich mit den ersten Paraden aufwarten und der Rückstand begann zu schmelzen.

Nach einem schlechten Start brachte Kim Wirtz Luxemburg ins Spiel zurück

Der Verlauf der Partie zeigte nun, dass auch die Amerikanerinnen nur mit Wasser kochen. Ab der 20. Minute begann die beste Phase der Gastgeberinnen. Endlich liefen die Kombinationen, auch die Anspiele zum Kreis kamen jetzt und so konnte die Stot-Truppe den Rückstand bis zur Pause auf 12:13 verkürzen.

Gleich zu Beginn des zweiten Durchgangs kassierte Kim Wirtz eine 2'-Strafe und Andersen, die in Dänemark spielt und Dreh und Angelpunkt bei den USA war, verwandelte den Siebenmeter.

Doch Welter, Zeimetz, Wirtz und Co. ließen sich nicht beirren und blieben dran. Die Partie war nun merklich besser und spannender. Nach 47' gelang Nikki Schilt die erste Führung für den Gastgeber.

Die Partie war nun äußerst spannend und beide Mannschaften wechselten sich in der Führung ab. 21:22 hieß es nach 50', als Sayer eine Zeitstrafe einstecken musste. Doch diese konnte Luxemburg nicht nutzen. Im Gegenteil, die Gäste konnten in dieser Zeit sogar erhöhen (22:24). Die letzten fünf Minuten gehörten dann aber Joy Wirtz. Sie warf drei Treffer in Folge und Tina Welter sicherte in der Schlussminute das hart umkämpfte, aber wohlverdiente Unentschieden.

Statistik

Luxemburg: Etoga (31-60', 7 P.), Huremovic (1-30', 5 P.) - K. Wirtz 5, Zeimetz 1, Dickes 1, Willems 3, J. Wirtz 5/1, Soberano, Dautaj, Schilt 3, S. Radoncic, Kirtz, Gran 1, Monteiro, Welter 5/1, Zuk 1
USA: Fasold (31-60', 8 P.), Newbern (31-60', 6 P.) - Brittain, Gascon 2, K. Rhoads, Butler 4, Christensen, Stewart, Hartnett 2, Andersen 9/2, Sayer 4, Ross, J. Rhoads 2, Vallone 2
Schiedsrichter: Bierchen/Keiffer
Siebenmeter: Luxemburg 2/3 - USA 2/3
Zeitstrafen: Luxemburg 2 - USA 3
Zwischenstände: 5' 0:5, 10' 4:7, 15' 5:7, 20' 7:10, 25' 10:12, 30' 12:13, 35' 14:14, 40' 17:17, 45' 19:20, 50' 21:22, 55' 22:23
Zuschauer: 400 geschätzt

Kurz und knapp

Lebenslängliche Sperren

BOSTON-MARATHON

Chinas Leichtathletik-Verband hat drei Langstreckenläufer wegen Betrugs beim Boston-Marathon am vergangenen Montag lebenslänglich gesperrt. Zwei Sportler hatten gefälschte Startpässe vorgelegt, ein dritter Läufer hatte seine Startnummer an einen anderen Teilnehmer weitergegeben. Im Reich der Mitte entwickelt sich der Marathonlauf seit einigen Jahren zu einem Trendsport.

Durant-Gala bei Warriors-Sieg

NBA

Kevin Durant hat die Golden State Warriors in den Playoffs der nordamerikanischen Basketball-Profiliga NBA wieder auf Kurs gebracht. Der 30-Jährige erzielte beim 132:105 (73:52)-Auswärtserfolg des Titelverteidigers bei den Los Angeles Clippers am Donnerstag (Ortszeit) 38 Punkte, verteilte sieben Assists und holte vier Rebounds. Damit liegen die Warriors in der Erstrundenserie mit 2:1-Siegen gegen die Clippers vorne. Golden-State-Spielmacher Stephen Curry markierte 21 Zähler, bei den Hausherren kam der Kroate Ivica Zubac auf 18 Punkte und 15 Rebounds.

Lob von Jordan

FÜR TIGER WOODS

Basketball-Legende Michael Jordan hat den fünften Triumph von Golf-Superstar Tiger Woods beim Masters noch über seine eigene Rückkehr gestellt. „Für mich war es das größte Comeback, das ich je gesehen habe“, sagte der 56-jährige Jordan dem US-Internetportal *The Athletic*. „Ich war zwei Jahre raus, um Baseball zu spielen, aber das ist damit nicht vergleichbar.“ Woods hatte 14 Jahre nach seinem bislang letzten Erfolg und einer langen Leidenszeit am vergangenen Sonntag im Augusta National Golf Club den 15. Major-Sieg seiner Karriere gefeiert. Der langjährige Weltranglisten-Erste musste zwischen 2009 und 2017 eine schwierige Zeit unter anderem mit seiner Scheidung, Knie- und Rückenoperationen sowie einer Festnahme wegen Drogenmissbrauchs durchstehen.

„Ousterlaf“

IN GREVENMACHER

Am Ostermontag findet traditionell der „Ousterlaf“ in Grevenmacher statt. Bei diesem Lauf, der schon in seine 41. Auflage geht, findet das Hauptrennen über 10 km um 10.45 Uhr statt. Bis dato haben sich schon fast 400 Läufer vorangemeldet. Neben diesem Rennen werden noch diverse Kinderläufe sowie ein 5-km-Jedermann-Lauf angeboten.

Radprofis im Einsatz

RADSPORT Radprofi Ben Gastauer (Ag2r - La Mondiale) wird ab Montag bei der Tour of the Alps an den Start gehen. Das fünftägige Etappenrennen, das durch Österreich und Italien führt, ist ein beliebtes Vorbereitungsrennen für den Giro d’Italia, der vom 11. Mai bis zum 2. Juni ausgetragen wird.

Gastauer wird an der Italien-Rundfahrt teilnehmen und kann seine Form ab Montag in den Alpen testen. Die erste Etappe führt über 144 km. Start und Ziel befinden sich in Kufstein. Die Rundfahrt endet am 26. April in Bozen.

Kevin Geniets (Groupama - FDJ) wird am Montag beim bretonischen Eintagesrennen Tro-Bro Léon (F/1.1) an den Start gehen. Es geht über 205 km von Plouguerneau nach Lannilis.

cs

Warling konnte nicht nachlegen

KARATE K1 Premier League in Rabat (MAR)

Am ersten Tag der Premier League in Rabat kam Jenny Warling nicht über die erste Runde hinaus.

Gestern wurde die dritte von sieben Runden der K1 Premier League in Rabat eröffnet. Das Turnier mit höchster Wertigkeit für die Qualifikation für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio war mit 676 Teilnehmern (72 Nationen, 661 Einschreibungen) nicht so stark besetzt wie seine beiden Vorgänger.

Am ersten Wettkampftag gehörte das marokkanische Tatami auch der Europameisterin. Jenny Warling blieb in der Kategorie -55 kg (58 Teilnehmerinnen) ohne Freilos und musste in der ersten Runde gegen Gulmira Ussenova antreten. Die erst 21-Jährige gehört im Kasachstan zu den Hoffnungsträgerinnen und konnte unter anderem bei der Premier League im Oktober den neunten Platz belegen. Die Luxemburgerin tat sich schwer, keine der beiden Karateka schaffte eine Wertung. Die Referees sahen Warling allerdings als aktivere Kämpferin, sodass es gegen Lorena Busa in die zweite Runde ging.

Nelting heute im Einsatz

Die Italienerin war ein anderes Kaliber – mit ihren 32 Jahren blickt sie immerhin auf reichlich Erfahrung zurück. Busa gewann zuletzt Premier-League-Bronze in Paris und entschied bereits das erste – und bis gestern einzige – Aufeinandertreffen zwischen ihr und Warling 2017 in Lignano (ITA) für sich. Während Warling erneut leer ausging, konnte Busa zwei Punkte markieren. Damit war die Reise für die Luxemburgerin beendet, auch weil die Italienerin anschließend Travat Khaksar (IRI) mit 2:7 unterlag. Das Vorhaben, 2020 an Olympia teilzunehmen, geriet damit für die Sportlerin des Jahres 2014 ins Stocken.

Mit Kimberly Nelting hat Luxemburg heute ein zweites Eisen im Feuer. Die Juniorenweltmeisterin tritt in Rabat für den KC Niederanven an. Nelting muss in der Kategorie 61 kg (58 Teilnehmerinnen) ebenfalls ohne Freilos auskommen und kämpft in der ersten Runde gegen die sehr starke Japanerin Misa Iwato.

MB

FUSSBALL – Luxemburger im Ausland

Gerson siegt in seiner 100. Partie

Nationalspieler Lars Gerson hat am vierten Spieltag in Schweden den ersten Liga-Saisonsieg mit Norrköping gefeiert – und das in seiner 100. Partie für den Verein. Bis kurz vor Schluss lag Norrköping gegen Falkenberg mit 3:2 vorne, musste aber in der 87.' den

Lars Gerson kam als Verteidiger zum Einsatz. Foto: Ben Majerus

Ausgleich hinnehmen, um dann in der Nachspielzeit drei Punkte zu sichern. In der dritten französischen Liga verlor Pau ohne den gesperrten Vincent Thill mit 2:3 bei Lyon-Duchère. In der englischen Premier League der U23 spielte Middlesbrough mit Rechtsverteidiger Enes Mahmutovic 2:2 unentschieden gegen Stoke City. *DW*

Pokal der Frauen

Topduelle im Viertelfinale

Das Viertelfinale im Pokalwettbewerb der Fußballfrauen hat am Samstag brisante Duelle zu bieten. Meisterschaftsspitzenreiter Bettemburg tritt beim Verfolger Racing an. Vor gut einem Monat hatte sich Bettemburg in der Liga 3:1 gegen das Hauptstadtteam durchgesetzt. Inzwischen ist Racing-Leistungsträgerin Andreia Machado nach ihrer Verletzung wieder fit. Titelverteidiger Junglinster trifft auf den Tabellennachbarn Niederkorn. In der dritten Partie zwischen Erstligisten stehen sich die Entente Wormeldingen und der SC Ell gegenüber. Der Außenseiter des Viertelfinales ist die Union Mertert-Wasserbillig, aktuell Zweiter der dritten Liga. Die Mannschaft, die in der vergangenen Saison im Barragespiel abgestiegen war, empfängt den Erstligaclub Mamer. „Für uns ist vor allem der Wiederaufstieg wichtig. Der Pokal ist ein Bonus. Wir haben nichts zu verlieren und werden unser Bestes geben", sagt Trainer Fabien Neu. *AW*

PROGRAMM

POKAL DER FRAUEN – VIERTELFINALE

Am Samstag:

19.00: Racing (1) – Bettemburg (1)
(Stade Camille Polfer, Bonneweg)

19.00: E. Wormeldingen (1) – Ell (1)
(Spielfeld Münsbach)

19.00: Mertert-Wasserbillig (3) – Mamer (1)
(Spielfeld Mertert)

20.30: Niederkorn (1) – Junglinster (1)
In Klammern Ligazugehörigkeit.

Eine Bühne für die Junioren

Jeunesse und Hesperingen lautet das Finale der Coupe du Prince

Jeunesse-Trainer Frédéric di Biase sieht das Endspiel als gute Möglichkeit für seine Spieler, sich für die Zukunft zu empfehlen. Foto: Stéphane Guillaume

Von Andrea Wimmer

Niederkorn. Das Finale der Coupe du Prince ist eine prestigeträchtige Begegnung, die traditionell auch viele Zuschauer lockt. Diesmal stehen sich die U19-Fußballteams von Jeunesse Esch und Swift Hesperingen im Pokalendspiel der Junioren gegenüber. Das Finale findet am Ostermontag (16 Uhr) im Stade Jos Haupert in Niederkorn statt.

Jeunesse ist 16-maliger Meister und siebenfacher Pokalsieger bei den Junioren. Dennoch war der Club seit 2013 nicht mehr in einem Endspiel der Coupe du Prince vertreten. Inzwischen wurde die Jugendarbeit intensiviert. Trainer Frédéric di Biase sieht die Partie als gute Möglichkeit für die U19-Akteure, sich für die sportliche Zukunft zu empfehlen. „Meine Spieler müssen sich jetzt beweisen. Für viele ist es die letzte Saison bei den Junioren. Das Finale der Coupe du Prince ist ein Schaufenster. Viele Trainer schauen zu", sagt der Jeunesse-Coach.

Die Mannschaft um Kapitän de Sousa hat bislang auch in der Meisterschaft eine erfolgreiche Saison absolviert. Sie stieg in die erste Klasse auf und führt die Tabelle dort ungeschlagen an. Am vergangenen Wochenende gewann Jeunesse 4:0 gegen Düdelingen. Auch im Pokal setzte sich die Mannschaft im Halbfinale gegen F91 durch. Obwohl Jeunesse aktuell in der Liga erfolgreicher ist als der Finalgegner, sieht di Biase sein Team nicht in der Favoritenrolle: „Im Pokal sind die Chancen immer 50:50."

Swift zuletzt 2017 im Finale

Hesperingen, das den Pokal bislang zwei Mal gewann, war zuletzt 2017 im Finale, verlor dort aber gegen Fola Esch. In der Meisterschaft ist die Mannschaft Sechster der zweiten Klasse und noch ohne Sieg. „Wir sind sehr stolz, dass wir im Finale stehen. Wir freuen uns darauf, gegen eine der besten Juniorenmannschaften Luxemburgs zu spielen", sagt Trainer Sylvain Dray. Der Gegner sei im Vorteil, weil Jeunesse die besten Junioren des Clubs immer im Training beisammen habe, während die stärksten U19-Spieler in Hesperingen oft in der ersten Mannschaft im Einsatz seien. Doch sein Team sei sehr motiviert. „Jeunesse ist Favorit. Aber im Pokal muss nicht immer der Favorit gewinnen", so Dray.

Die Kader

Jeunesse: Fox, Jaerling (Tor), Altomare, Araujo, Cunha, de Sousa, Gomes, Jeddi, Lopes, Mancini, D. Mendes, S. Mendes, Oliveira, Pinto, Rosas, Silva, dos Santos, Taourghist – Es fehlt: J. di Biase (gesperrt)

Hesperingen: Abichou, Kirch (Tor), Chaba, Chiapparicci, Durakovic, Edjongo, Hoffmann, Kwider, Silva, A. Ferreira, J. Ferreira, Lies, Macieira, F. Mendes, Neto, Rust, Schalbar, Weyland – Es fehlt: Daniels (gesperrt)

Schiedsrichter: Wilmes, Majstorski, Mentz

FUSSBALL – In der Ligue 2

Metz kurz vor dem Aufstieg

Metz. Der FC Metz kommt dem Aufstieg in die französische Ligue 1 immer näher. Die Lothringer setzten sich am Freitag mit 2:0 bei Ajaccio durch und haben in der Tabelle 13 Punkte Vorsprung auf den Barrageplatz, den aktuell Troyes als Drittplatzierter

Laurent Jans kam nicht zum Einsatz. Foto: Ben Majerus

belegt. Bis zum Saisonende sind noch 15 Punkte zu vergeben. Schon am Dienstag kann Metz im Heimspiel gegen Grenoble den Aufstieg perfekt machen. Nationalspieler Laurent Jans saß beim Sieg gegen Ajaccio auf der Bank. *DW*

In der Ligue 1

Dijon festigt Relegationsplatz

Dijon – Rennes	3:2
Lyon – Angers	n. Red.

Klassement: 1. Paris SG 32 Spiele/64 Punkte, 2. Lille 32/64, 3. Lyon 32/56, 4. St-Etienne 32/53, 5. Marseille 32/51, ... 11. Rennes 33/43, 18. Dijon 33/28

HANDBALL – Testspiel

Luxemburg und USA gleichwertig

Düdelingen. Die Frauen-Nationalmannschaft hat ein respektables Unentschieden erzielt. Das Team von Trainer Adrian Stot spielte in Düdelingen 25:25 gegen die USA. Luxemburg hatte vor rund 400 Zuschauern anfangs Probleme in der Defensive und lag 0:5 zurück. Doch das Team kämpfte sich heran, zur Halbzeit stand es 12:13. Nach der Pause ging es mehrmals in Führung. Kapitänin Welter und Kim Wirtz waren mit je fünf Treffern die besten Werferinnen. Am Samstag tritt Luxemburg in Mersch (19 Uhr) erneut gegen die USA an. *AW*

Beim HB Museldall

Zwei neue Spielerinnen verpflichtet

Grevenmacher. Der HB Museldall hat zwei neue Spielerinnen für die kommende Saison verpflichtet. Maren Weinandy (Rückraum) und Jana Kordel (Linksaußen) kommen von der zweiten Mannschaft der Trierer Miezen.

LES SPONSORS OFFICIELS DE LA FLF

Persönlich erstellt für: Thierry Wagner FLH

Photo : olivier worré

Ronny Scheier se voit remettre le trophée de vainqueur du championnat du monde de 3e division, il y a deux ans, déjà à Sofia.

«Sofia, le meilleur souvenir de ma carrière»

CHAMPIONNATS DU MONDE (D3), À SOFIA Avant de mettre un terme à son illustre carrière, Ronny Scheier veut aider le Luxembourg à remonter à l'échelon supérieur.

Il y a deux ans, déjà à Sofia, le Luxembourg était sacré champion du monde de D3, avec, à la clef, l'accession en D2. Redescendus en D3, les hockeyeurs grand-ducaux veulent revivre une remontée. Pour Ronny Scheier, le capitaine luxembourgeois, ce sera la dernière fois...

Entretien avec notre journaliste Romain Haas

Le Luxembourg retrouve Sofia, ça doit vous rappeler de bons souvenirs?

Ronny Scheier : Bien sûr! Les meilleurs de ma carrière. Il y a deux ans, on est montés en D2. Tout a fonctionné comme prévu. On était déjà montés une fois en D2 mais en terminant deuxième en Nouvelle-Zélande. Mais là, pour la première fois, on était champions. Même si ce n'est que la D3, ça faisait quelque chose d'avoir la médaille d'or.

Cette campagne sera la dernière, c'est décidé?

Oui. Je crois que c'est ma vingtième, en comptant les championnats de jeunes. Mais avec le boulot (NDLR : il s'occupe de l'entreprise familiale de tournage-fraisage) je n'ai plus le temps de m'entraîner comme il faudrait. Je bosse en moyenne 12 heures par jour et pour la première fois, cette saison, je n'ai pas pu consacrer le temps nécessaire à l'entraînement. Si on ne se prépare pas assez, on n'a plus le niveau. Physiquement, je ne me sens plus à l'aise avec les jeunes qui arrivent.

Ressentez-vous une émotion particulière avant cette dernière campagne?

Je sais que c'est ma dernière chance de remporter une médaille. Par la suite, je serai toujours là pour aider mais ce sera d'une manière différente. Pour le moment, pas d'émotion particulière mais je pense que ça va monter au fur et à mesure de la semaine.

Pour cette dernière, vous avez des adversaires que vous connaissez très bien et d'autres plus exotiques... Que peut viser le Luxembourg?

C'est dur à dire. On veut la médaille d'or, mais on ne sait pas si ce sera possible. Il y a des équipes qu'on connaît, comme la Turquie, notre premier adversaire, l'Afrique du Sud ou la Bulgarie. Maintenant, ce sont des équipes qui peuvent être très fortes ou très faibles suivant les joueurs qu'elles emmènent. Taipei, on ne les connaît pas. J'ai discuté un peu avec des amis de Hong Kong qui m'ont expliqué que l'équipe était en progression ces dernières années. Mais normalement, on devrait être au-dessus.

Et puis il y a le Turkménistan...

Il n'a jamais perdu un match. Il y a de plus en plus d'équipes qui prennent des joueurs d'autres nations. La règle dit que si on a la double nationalité, il faut jouer deux ans dans le pays dont on veut porter les couleurs. C'est ce qu'on a fait pour Sebastian Grein, Colm Cannon, etc. On verra bien comment ça se passera. L'année dernière, la Géorgie, qui n'avait jamais gagné un match, est montée en D2. Il se passe des choses bizarres, mais je ne veux rien dire...

> «Je pense qu'on a un bon mix entre des joueurs expérimentés et des jeunes prometteurs»

Comment jugez-vous votre équipe?

Je pense qu'on a un bon mix entre des joueurs expérimentés, qui ont déjà participé à beaucoup de grands championnats et des jeunes pour qui ce sera la première expérience. J'attends beaucoup, par exemple, de Niklas Meijer. Il a bien joué avec le Tornado cette saison, mais je n'ai pas trop apprécié son comportement lors des derniers championnats U18. On a aussi Vlad Shelest, qui était aussi en Afrique du Sud et qui n'a jamais joué avec le Tornado mais uniquement chez les Puckers. Ce sera aussi sa première apparition avec les seniors, on verra comment il se comportera. On a aussi Demir Mededovic et Natan Weyders, de Beaufort.

Comment s'est déroulée la préparation?

Tout au long de la saison, on s'est entraînés pendant la semaine. Tout le monde n'était pas là tout le temps. Mais là, cela fait 2 semaines que pratiquement toute l'équipe peut se préparer. Je dirais que c'est plutôt bien. En plus, avec John Bierchen comme nouvel assistant coach (NDLR : il est l'entraîneur de Beaufort), on a de nouveaux trucs à l'entraînement. Ça apporte vraiment quelque chose. Lui et Petr Fical discutent, s'entendent et travaillent bien ensemble.

Maintenant, on est à une semaine de la fin de votre carrière. Quel regard portez-vous sur votre parcours?

Je dirais que je suis plutôt content. Je regrette simplement de n'avoir jamais joué pour une autre équipe que le Tornado. Mais je n'en ai pas franchement eu l'occasion.

La suite? Vous vous voyez au Hall of Fame comme votre mère?

(Il rit) Non, ma mère (NDLR : Monique Scheier) a été intronisée au Hall of Fame des officiels et je pense qu'il n'y a pas beaucoup de petits pays qui ont eu cet honneur. En ce qui me concerne, je suis responsable de l'arbitrage, j'ai débuté à 16 ans et je suis en train de réfléchir à faire un stage international d'arbitrage. Même si, à mon avis, je n'aurai certainement pas le temps de le faire, à cause du boulot.

Des championnats réussis, ce serait quoi?

La médaille d'or!

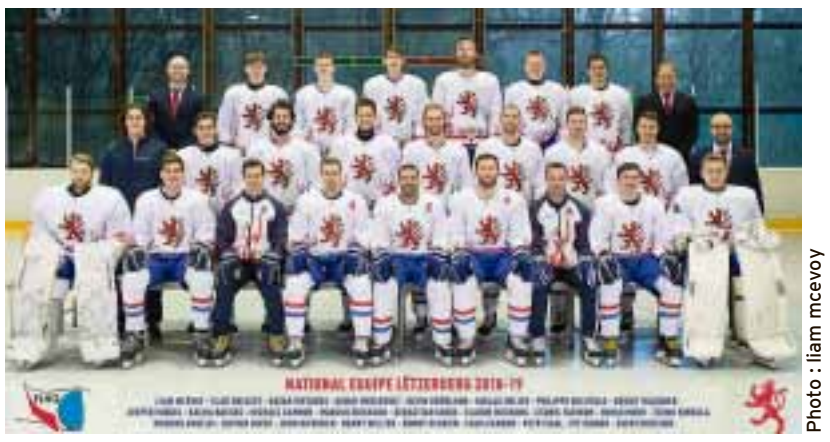

Photo : liam mcevoy

L'équipe nationale, édition 2018/2019.

Le programme

Lundi
Luxembourg - Turquie
Mardi
Luxembourg - Taipei
Jeudi
Luxembourg - Afrique du Sud
Vendredi
Luxembourg - Turkménistan
Dimanche
Luxembourg - Bulgarie

BASKET

Le Telstar n'a plus le choix

Tout est pratiquement décidé au niveau du maintien et de la montée. Si les Musel Pikes, l'Arantia et Contern sont certains d'évoluer la saison prochaine dans l'élite, la dernière incertitude concerne la seconde formation qui va monter. La dernière place se joue entre le Telstar, qui compte trois points de retard sur Heffingen, qu'il accueille samedi. En cas de succès, Heffingen validerait définitivement son billet. Sinon, Hesperange devra réaliser un sans-faute et compter sur des faux pas de son rival.

Poule maintien/montée

Contern - Musel Pikes	Sam. 20 h 30
Telstar - Heffingen	Sam. 20 h 30
Résidence - Kordall	Sam. 20 h 30
Arantia - Soleuvre	Sam. 20 h 30

	Pts	J	G	P	p	c
1. Musel Pikes	39	10	4	6	902	838
2. Arantia	38	10	5	5	944	867
3. Kordall	33	10	2	8	730	932
4. Résidence	33	10	3	7	851	908

	Pts	J	G	P	p	c
1. Contern	48	10	6	4	912	867
2. Heffingen	46	10	9	1	893	786
3. Telstar	43	10	7	3	833	775
4. Soleuvre	41	10	4	6	840	892

L'Amicale, le dos au mur

À l'instar de ce qui s'est passé pour l'équipe masculine, la formation féminine de l'Amicale est en grand danger. Les joueuses de René Keiser, multiples tenantes du titre, sont aux portes de l'élimination puisqu'elles se sont inclinées, jeudi, lors de la première manche face à Gréngewald (64-70). Elles se retrouvent donc dans l'obligation de l'emporter, samedi, du côté d'Oberanven, où Anne Simon et les sœurs Hetting attendent de pied ferme les Steinseloises. Dans l'autre demi-finale, le T71 tentera de boucler l'affaire, du côté du Deich, en lever de rideau de la première manche de la finale messieurs. Les éventuelles troisièmes manches sont prévues mercredi et jeudi prochains.

Samedi (demi-finales, 2e manche)
18 h 30 Etzella - T71
19 h Gréngewald - Amicale

HANDBALL

33e Youth Cup à Dudelange

Le week-end de Pâques correspond toujours à un grand rendez-vous pour les jeunes handballeurs. En effet, c'est à cette période que le HBD organise sa traditionnelle Youth Cup, au centre Hartmann. La 33e édition de ce rendez-vous incontournable promet beaucoup. Pas moins de 14 équipes venues de 10 pays différents sont engagées. Outre Dudelange, on retrouve, dans le groupe A, les Allemands de Coburg, les Néerlandais de Bevo, les Finlandais de Grankulla et les Italiens de Rapid Nonantola. Dans le groupe B figurent les Français de Limoges, les Autrichiens des Fivers de Vienne, les Belge de Tongres, les Monténégrins de Berane et les Suédois de Ystads. Chez les dames, les Dudelangeois ferrailleront avec les Monténégrines de Berane, les Françaises de Pagny-sur-Moselle et les Allemandes de Marpingen-Alsweiler.

Les rencontres se déroulent samedi, de 9 h à 17 h, avant les matches de classement le dimanche matin, les demi-finales à 10 h et les finales l'après-midi.

Tageblatt
Dienstag, 23. April 2019 • Nr. 95

Coburg mit Überraschungserfolg

YOUTH CUP 33. Auflage des Düdelinger Nachwuchsturniers

Fotos: Marcel Nickels

Erstmals trugen sich die Oberfranken aus Coburg ins Palmarès des Youth Cup ein

Fernand Schott

Nach einem flotten und spannenden Finale schreibt sich der HSC 2000 Coburg bei seiner zweiten Teilnahme zum ersten Mal in die Siegerliste dieses renommierten Turniers für U17-Handballspieler ein.

Nach einer Niederlage gegen den HBD, übrigens der einzigen im Turnier, und einem Unentschieden gegen Grankulla aus Finnland landete Coburg hinter dem späteren Finalgegner Bevo aus den Niederlanden auf Platz zwei in der ersten Gruppe. Punktegleich mit Grankulla kam das Team nur durch das bessere Torverhältnis unter die letzten vier. Auch spielerisch hat wohl nicht die beste Mannschaft gewonnen, denn Bevo und Limoges zeigten den attraktivsten Handball.

Am Ende aber hatten die Oberfranken das bessere Stehvermögen und damit ist ihr Erfolg nicht unverdient. Titelverteidiger Fivers Wien kam diesmal „nur“ auf den vierten Tabellenplatz, der letztjährige Finalist Grankulla auf Platz fünf.

„Die sportliche Bilanz des diesjährigen Turniers ist wirklich speziell. Noch nie lagen die Mannschaften so eng beieinander wie bei dieser 33. Auflage, bei der man wirklich nicht voraussagen konnte, wer die Oberhand behalten würde. Niemand hätte beispielsweise daran gedacht, dass unser Team beim relativ einfachen HBD-Sieg gegen Coburg den späteren Gewinner des Turniers bezwungen hätte. Doch Coburg hat sich im Verlaufe des Turniers beständig gesteigert und am Ende verdient gewonnen“, so die Analyse von Youth-Cup-Präsident Lynn Spielmann.

Auch mit der Vorstellung der Heimmannschaft zeigte er sich zufrieden: „Drei Siege, drei Niederlagen in diesem internationalen Kontext, da kann man wirklich nicht meckern. Einen kleinen Wermutstropfen gibt es trotzdem, da uns gegen die Finnen nur ein Tor fehlte, um den Sprung unter die letzten vier zu schaffen. So blieb es beim ehrenvollen sechs Platz.“ Alles in allem erneut ein grandioses Turnier, das trotz des sehr warmen Wetters durch eine gute Zuschauerresonanz auch entsprechend gewürdigt wurde.

Die Ausscheidungen

In der Gruppe 1 sah es für die Mannschaft von Organisator HBD nach den zwei Spielen am Samstagmorgen sehr gut aus. Nach recht guten Leistungen hatte sie nicht nur den letztjährigen Turnierdritten Nonantola, sondern auch noch Coburg, einen der Favoriten, geschlagen und schien auf Halbfinalkurs.

Die knappe und etwas unglückliche Niederlage gegen Grankulla aus Finnland im ersten Spiel des Nachmittags schien aber die Moral gebrochen zu haben. Gegen Bevo HC aus den Niederlanden gab es eine empfindliche Niederlage und mit dem vierten Gruppenplatz war der Traum vom Halbfinale ausgeträumt. Den Sieg und somit ersten Gruppenplatz sicherte sich der HC Bevo vor Coburg. Grankulla verpasste wegen der schlechteren Tordifferenz gegenüber Coburg ganz knapp das Halbfinale. Eine Riesenenttäuschung für die jungen Finnen.

In Gruppe 2 setzten sich mit dem letztjährigen Turniersieger Fivers Wien und den starken Franzosen aus Limoges die Favoriten durch. Enttäuschung auch hier für die Mannschaft aus dem Norden, die Schweden aus Ystad, die zweimal ganz knapp den beiden Erstgenannten unterlagen und nur auf Platz drei landeten. Ivangrade aus Montenegro und Tongeren aus Belgien hatten in dieser Gruppe nichts zu melden und mussten mit den letzten Plätzen vorliebnehmen.

Die Halbfinals

Im Halbfinale um Platz fünf zeigte sich der HBD gut erholt von der Klatsche gegen Bevo HC. Zur großen Überraschung gewann der HBD nach der wohl besten Turnierleistung gegen die physisch überlegenen Schweden aus Ystad knapp mit 16:15. Es war eine sehr enge und intensive Partie, die lange Zeit auf Messers Schneide stand. Als Ystad in der letzten Sekunde einen Siebenmeter über den Kasten setzte, war der Düdelinger Sieg perfekt. Maßgeblich am Erfolg beteiligt waren Charel Kirtz im Tor und Rechtsaußen Fynn Köller.

In den Halbfinals um die Plätze eins bis vier behielten die Vertreter der Gruppe 1 die Oberhand. Limoges musste sich gegen Bevo geschlagen geben, nicht besser erging es Wien gegen Coburg.

Die Finalspiele

Im kleinen Finale um Platz drei sicherte sich Limoges mit dem Sieg über Fivers einen Platz auf dem Podium. Das große Finale zwischen Coburg und Bevo hielt durchaus, was es versprach. Die Niederländer begannen mit einer sehr offensiven 3-2-1-Abwehr und waren den Oberfranken auch technisch überlegen. Nur beim Abschluss zeigten sie, wohl der Nervosität geschuldet, zu viele Schwächen. Da waren die Coburger deutlich überlegen, denn besonders ihr kleiner, quirliger Rechtsaußen zeigte sich äußerst treffsicher. Zur Pause führte Coburg mit 10:8. Nach dem Wechsel rannte Bevo dem Rückstand hinterher. Die Partie blieb somit spannend, am Ende aber hatte der Zwei-Tore-Vorsprung immer noch Bestand und Coburg konnte seinen ersten Sieg beim Youth Cup feiern.

Parallel zum Youth Cup fand am Sonntag auch ein U17-Mädchenturnier statt. Ungeschlagener Sieger wurden, genau wie im Vorjahr, die Deutschen aus Marpingen vor der Mannschaft von ZRK Berane aus Montenegro. Die HBD-Mädchen, die wegen eines Organisationsfehlers zwei Jahre jünger waren als die Spielerinnen aus dem Ausland, konnten diesmal nicht viel ausrichten.

Der HBD um Luka Steffen (in Blau) belegte Rang sechs

Luxemburg - USA 29:30

Im zweiten Testspiel gegen die USA unterlagen die Luxemburger Handballdamen am Samstagabend in Mersch ganz knapp mit 29:30. Zur Pause lagen sie noch mit 13:11 in Führung. fs

Im Überblick

Gruppe 1:	
HSC Coburg - Bevo HC	14:11
Grankulla - Nonantola	19:14
HBD - HSC Coburg	19:14
Bevo HC - Grankulla	15:8
Rapid Nonantola - HBD	7:13
Grankulla - HSC Coburg	12:12
Bevo HC - Nonantola	15:8
Grankulla - HBD	18:17
HSC Coburg - Nonantola	26:7
Bevo HC - HBD	20:8
Gruppe 2:	
Limoges - Fivers Wien	17:.20
Tongeren - RK Ivangrad	10:15
Ystads IF - Limoges	10:12
Fivers Wien - Tongeren	17:8
RK Ivangrad - Ystads IF	11:9
Limoges - Tongeren	18:9
Fivers Wien - RK Ivangrad	20:16
Tongeren - Istad IF	14:19
Limoges - RK Ivangrad	22:13
Fivers Wien - Ystads IF	11:9
Halbfinals um die Plätze 5 bis 8:	
Grankulla - RK Ivangrad	23:17
HBD - Istads IF	16:15
Halbfinals um die Plätze 1 bis 4:	
Bevo HC - Limoges	23:19
Coburg - Fivers Wien	23:17
Platzierungsspiele:	
Platz 9/10:	
Nonantola - Tongeren	13:17
Platz 7/8:	
Ystads IF - Fivers Wien	30:15
Platz 5/6:	
HBD - Grankulla	16:26
Platz 3/4:	
Fivers Wien - Limoges	16:18
Finale:	
HSC Coburg - Bevo HC	18:16

Schlusswertung:
1. HSC 2000 Coburg (Deutschland)
2. Bevo HC (Niederlande)
3. Limoges Hand 87 (Frankreich)
4. Fivers Wien (Österreich)
5. Grankulla IFK (Finnland)
6. HB Düdelingen (Luxemburg)
7. Ystads IF (Schweden)
8. RK Ivangrad (Montenegro)
9. Handbal Tongeren (Belgien)
10. Rapid Nonantola (Italien)

U17-Mädchen Turnier:	
HBD - AS Pagny	10:27
ZRK Berane - Marpingen	19:27
HBD - ZRK Berane	11:19
AS Pagny - Marpingen	17:19
HBD - Marpingen	7:33
Berane - Pagny	20:17

Schlusswertung:
1. Marpingen (Deutschland) 9 Punkte, 2. ZRK Berane (Montenegro) 7, 3. AS Pagny (Frankreich) 5, 4. HBD (Luxemburg) 3

Das Youth-Cup-Team des HBD: Bruce Dal Borgo, Charel Kirtz, Benoît Becker im Tor, Feldspieler: Julien Claus, Savio Avallone, Luka Steffen, Sam Richard, Youri Schuster, Chris Boes, Patrick Steffen, Thierry Claus, Owain Hengen, Fynn Köller, Itua Etute, Arthur Seince, Pascal Zhu, Damon Thoma

Das U17-Mädchen-Team des HBD: Barbaro Fanguero, Caruso Rosa im Tor, Feldspielerinnen: Gaby Tongo, Yana Almeida, Sara Caruso, Dana Boes, Lea Steichen, Safa Hudan, Lisa Benassutti, Eva Pelletier, Paula Mputu, Maria Borelli, Lara Steffen, Moïra Avallone, Laura Ciufoli, Lilo Mazucchi, Mandy Bausch

Frauen an der Macht

Drei Tischtennis-Nationalspielerinnen im Hauptfeld der WM in Budapest

Von Jan Morawski

Budapest. Auf die Tischtennisfrauen ist Verlass. Dass Ni Xia Lian, Sarah de Nutte und Danielle Konsbruck ihren männlichen Kollegen im internationalen Vergleich überlegen sind, haben die drei nun auch bei der WM in Budapest bewiesen. Durch zwei klare Qualifikationssiege von Konsbruck stehen drei Luxemburgerinnen im Hauptfeld unter den 128 besten Spielerinnen der Welt. Ni und de Nutte waren bereits qualifiziert, Sarah Meyer schied vorzeitig aus.

„Ich habe mich in den vergangenen beiden Wochen intensiv vorbereitet und bin sehr froh in der Hauptrunde zu stehen", sagte Konsbruck, nachdem sie jeweils mit 4:0 gegen die Bulgarin Gabriela Ivanova und Chong Weng I aus Macau gewonnen hatte. „Vor allem war mein Kopf stabil, womit ich in jüngster Zeit etwas zu kämpfen hatte." Zur Belohnung winkt heute ein Duell mit der chinesischen Weltranglisten-29. Sun Yinsha.

Bereits in der zweiten Hauptrunde stehen Ni und de Nutte im Doppel nach ihrem 4:2-Sieg gegen Izabela Lupulesku und Sabina Surjan aus Serbien.

Danielle Konsbruck (hier im Doppel mit Sarah Meyer, r.) tritt in der Hauptrunde an. Foto: Aleksandar Djorovic

Mladenovic scheitert knapp

Bei den Männern verpasste Luka Mladenovic gestern das Hauptfeld nach einem 2:4 in der Zwischenrunde gegen den Niederländer Ewout Oostwouder nur knapp. An der Seite von Eric Glod zeigte Mladenovic wenig später gegen das französische Spitzendoppel mit dem Europameister von 2016, Emmanuel Lebesson, und Partner Tristan Flore eine gute Leistung. Nach 1:0-Satzführung hieß es am Ende 1:4. Im Mixed mit Ni hatte der 20-Jährige gegen die chinesischen Stars Xu Xin und Liu Shiwen allerdings keine Chance.

Glod und Gilles Michely schieden im Einzel nach der Qualifikationsphase aus.

Resultate und Programm

MÄNNER – EINZEL – QUALIFIKATION

Gruppenphase

Luka Mladenovic (Weltranglistenposition: 179) – Sunil Maharjan (NEP/-) 4:0, Mladenovic – Poh Shao (SIN/223) 4:1, Eric Glod (183) – Jan Medina (VEN/-) 0:4, Glod – Jorge Campos (CUB/219) 1:4, Gilles Michely (580) – Abdulaziz Bu Shulaybi (KSA/372) 4:1, Michely – Marcelo Aguirre (PAR/81) 0:4

Zwischenrunde

Mladenovic – Ewout Oostwouder (NL/148) 2:4

DOPPEL – QUALIFIKATION

Mladenovic/Glod – Mohammed Abdulwahhab/Ahmad Al-Mohannadi (KAT) 3:0, Mladenovic/Glod – Ba Doan/Duc Nguyen (VIE) 3:2, Michely/Arturs Reinholds (LAT) – Jan Medina/Cecilio Correa (VEN) 0:3

ERSTE RUNDE

Mladenovic/Glod – Tristan Flore/Emmanuel Lebesson (F) 1:4

FRAUEN – EINZEL – QUALIFIKATION

Gruppenphase

Danielle Konsbruck (153) – Gabriela Ivanova (BUL/-) 4:0, Konsbruck – Chong Weng I (MAC/227) 4:0, Sarah Meyer (577) – Ajoke Ojomu (NIG/409) 1:4, Meyer – Yoo Eunchong (KOR/109) 0:4

DOPPEL – QUALIFIKATION

Konsbruck/Meyer – Konstantina Paridi/Aikaterini Toliou (GR) 1:3

ERSTE RUNDE

Ni Xia Lian/Sarah de Nutte – Izabela Lupulesku/Sabina Surjan (SER) 4:2

MIXED – QUALIFIKATION

Ni/Mladenovic – Ho Tin-Tin/Samuel Walker (GB) 3:1, de Nutte/Glod – Mariana Sahakian/Dauud Cheaib (LIB) 3:0, de Nutte/Glod – Anastassiya Lavrova/Denis Zholudev (KAZ) 3:0

ERSTE RUNDE

Ni/Mladenovic – Liu Shiwen/Xu Xin (CHN) 0:4, de Nutte/Glod – Polina Mikhailova/Alexander Shibaev (RUS) 0:4

PROGRAMM

Heute:

FRAUEN – EINZEL – ERSTE RUNDE

Ni (46) – Sabina Surjan (SER/198)
de Nutte (71) – Karoline Mischek (A/124)
Konsbruck – Sun Yingsha (CHN/29)

DOPPEL – ZWEITE RUNDE

Ni/de Nutte – Chen Meng/Zhu Yuling (CHN)

TENNIS – WTA-Turnier

Minella steht in der Hauptrunde

Stuttgart. Tennisprofi Mandy Minella (Weltranglistenposition: 108) hat sich beim WTA-Sandplatzturnier von Stuttgart (886 000 US-Dollar) fürs Hauptfeld qualifiziert. Nach einem 6:0, 6:3-Sieg gegen Wildcard-Inhaberin Lena Rüffer (D/334) am Samstag schlug Minella am Ostersonntag auch die

Nervenstark: Mandy Minella gewinnt knapp. Foto: C. Diderich

Russin Anna Kalinskaya (185) mit 7:5, 6:1. In der entscheidenden Qualifikationsrunde kämpfte sich die 33-Jährige gestern gegen Vera Zvonareva (RUS/84) zum Sieg. Das 6:3, 5:7, 6:2 aus Sicht der Luxemburgerin gegen die ehemalige Nummer zwei der Welt war hart umkämpft. In der ersten Runde trifft Minella heute auf die Schweizerin Belinda Bencic (20). Im Doppel spielte Minella bereits gestern im Hauptfeld. An der Seite von Andrea Petkovic (D) bezwang sie Makoto Ninomiya (JPN) und Abigail Spears (USA) mit 7:6 (7:4), 6:3. *jan*

ITF-Turnier in der Schweiz

Molinaro scheitert in der Qualifikation

Chiasso. Eléonora Molinaro (Weltranglistenposition: 493) hat sich nicht für das ITF-Turnier in Chiasso (CH/25 000 US-Dollar) qualifiziert. Die 18-Jährige unterlag der Deutschen Caroline Werner (410) in der zweiten Qualifikationsrunde mit 6:4, 6:7 (2:7), 8:10. Zuvor hatte sich Molinaro gegen die Lokalmatadorin Svenja Ochsner (-) mit 6:4, 6:4 durchgesetzt. *bob*

Bereit für die Herausforderung

Luxemburgs Handballfrauen überzeugen beim Doppeltest gegen die USA

Mersch. Luxemburgs Handball-Nationalmannschaft der Frauen ist seit der Neugründung vor zwei Jahren wieder einen Schritt weitergekommen. Bei zwei Testländerspielen gegen die USA erwies sich das Team als ebenbürtiger Gegner. „Die Spielerinnen sind sehr diszipliniert und engagiert. Die Leistung ist ermutigend", sagte Nationaltrainer Adrian Stot nach den beiden Partien, in denen die Mannschaft einmal 25:25 spielte und einmal 29:30 verlor.

Am Freitagabend hatten sich die Luxemburgerinnen in Düdelingen nach einem deutlichen Rückstand herangekämpft und den US-Amerikanerinnen entschlossen Paroli geboten. Am Samstag war es in Mersch umgekehrt. Luxemburg ging in der ersten Halbzeit in Führung und mit 13:11 in die Pause. Erst gegen Ende der Partie zog der Gegner ganz knapp vorbei. Am Samstag gab Stot den jungen Dautaj, Kirtz, Soberano und Frauenberg, die in der Vorsaison noch in der U18-Auswahl gespielt hatten, eine Chance. Dautaj war mit acht Treffern beste Werferin.

Dea Dautaj (r.) ist mit acht Treffern beste Werferin. Foto: Vincent Lescaut

„Dafür, dass wir nur drei Mal Training vor den Spielen hatten, hat die Mannschaft die Vorgaben hervorragend umgesetzt", lobte der Trainer. Die ganz jungen Akteurinnen verstehen sich laut Stot gut mit Routiniers wie Welter, Zeimetz und Wirtz. Letztere verletzte sich am Samstag am Sprunggelenk.

Die Länderspiele dienten der Vorbereitung auf die EM-Vorqualifikation, in der Luxemburg vom 31. Mai bis 2. Juni gegen Griechenland, Finnland und Israel antritt. Einen letzten Test absolviert die Mannschaft am 25. Mai gegen Belgien. Die Spielerinnen freuen sich auf das Qualifikationsturnier, obwohl die Aufgabe sehr schwierig wird.

„Unsere Testgegner dürften ein ähnliches Niveau haben wie die Mannschaften, auf die wir in Griechenland treffen. Trotzdem ist die Qualifikation wieder eine ganz andere Herausforderung. Wir müssen an drei Spielen in drei Tagen hochkonzentriert sein. Aber wir geben alles, um dort zu bestehen", meinte Kapitänin Welter. *AW*

EISHOCKEY – WM der Division 3

Kurioser Auftaktsieg gegen die Türkei

Sofia. Das luxemburgische Eishockey-Nationalteam ist dem erneuten Aufstieg ein Stück näher gerückt. Bei der WM der Division 3 im bulgarischen Sofia besiegte das Team von Trainer Petr Fical gestern zum Auftakt die Türkei. Beim 3:2-Erfolg trafen Mosr (15.'), Backes (47.') und Mossong (58.'). Bingol (32.') und Elakas (52.') hatten für die Türken jeweils ausgeglichen. Luxemburgs Torwart Anselm, der zum wertvollsten Spieler der Begegnung gewählt wurde, musste kurz vor Schluss noch eine Schrecksekunde überstehen, als ein gegnerischer Schuss über seinen Rücken rollte und auf der Linie liegen blieb. „Ich bin froh, dass der nicht reingegangen ist", sagte Anselm sichtlich erleichtert. Seine Mannschaft sieht er auf einem guten Weg – vor allem, weil das vorherige Aufeinandertreffen mit der Türkei 2016 mit 2:10 verloren gegangen war. Heute geht es von 15.30 Uhr an (Luxemburger Zeit) gegen Taipei weiter. *jan*

Handball

Mit großem Einsatz triumphierten Luka Steffen (am Ball) und der HB Düdelingen gegen Coburg. Fotos: Fernand Konnen

HBD bezwingt Turniersieger

Düdelingen kommt beim 33. Youth-Cup erneut auf Rang sechs, die Favoriten setzen sich durch

Von Lutz Schinköth

Düdelingen. Die 33. Auflage des Youth-Cups bot vor etwa 1 200 Zuschauern an beiden Turniertagen erstklassigen Handballsport. Das erneut bestens organisierte Traditionsturnier gewann der HSC Coburg, der sich im Finale gegen die überraschend starken Niederländer des Bevo HC mit 18:16 durchsetzte.

Die Deutschen sicherten sich den Turniersieg zum ersten Mal. Kurios: Die einzige Niederlage im gesamten Turnier steckten die Franken ausgerechnet gegen den HB Düdelingen ein. Das Team von Coach Marc Köller gewann sein Auftaktspiel mit 19:14. Auch im zweiten Spiel bewies der HBD eine gute Form und schlug die im Vorjahr auf Rang drei klassierten Italiener von Nonantola mit 13:7. In einem engen Spiel gegen den Vorjahresfinalisten Grankulla aus Finnland hielt Düdelingen über die gesamte Distanz sehr gut mit, lag phasenweise mit zwei Toren in Führung, doch Konzentrationsmängel im Angriff sowie der teilweise fehlende Zugriff in der Abwehr ließen die körperlich robusten Finnen immer wieder gleichziehen.

Der exklusiv für den Youth-Cup aus Käerjeng ausgeliehene Torwart Charel Kirtz zeigte mehrfach Glanzparaden, sodass aus einem 11:14-Rückstand nach 24 Minuten ein 16:16 wurde. In der spannenden Schlussphase versäumte es der HBD den Lucky Punch zu setzen, sodass Grankulla mit dem letzten Angriff der 18:17-Siegtreffer gelang.

Volle Konzentration: Düdelingens Youri Schuster (r.) lässt sich gegen Coburg nicht vom Pass abhalten.

HBD-Spieler Chris Boes prüft Coburgs Schlussmann. Gegen den späteren Turniersieger gelingt den Hausherren ein Sieg.

Im letzen Gruppenspiel hatte Düdelingen gegen den späteren Finalisten Bevo beim 8:20 keine Chance. Danach setzte sich ein bärenstarker HBD gegen die Schweden aus Ystad knapp mit 16:15 durch. Im Spiel um Platz fünf unterlagen die Düdelinger erneut Grankulla mit 16:26, sodass am Ende ein akzeptabler sechster Platz heraussprang.

Trainer Marc Köller: „Wir sind gut ins Turnier gekommen, haben leider gegen die Finnen verloren. Die Mannschaft war voll motiviert vor dem eigenen Publikum und hat gegen physisch starke Gegner gute Spiele gezeigt. Zum Schluss hat dann etwas die Kraft, die Konzentration und dann auch ein bisschen die Moral gefehlt, doch es war insgesamt ein sehr positiver Auftritt meiner Spieler. Leider haben wir das Halbfinale knapp verpasst."

Mädchen ohne Chance

Turnierchef Lynn Spielmann war nicht nur mit der Organisation zufrieden, sondern bescheinigte der eigenen U17-Mannschaft Entwicklungspotenzial. „Wir haben hier überwiegend starke Auftritte der HBD-Jungen und viele hervorragende und auch sehr enge Spiele gesehen. Es war wieder ein voller Erfolg."

Beim U17-Turnier der Mädchen, bei dem Düdelingen mit dem U15-Team antrat, wiederholte die DJK Marpingen ihren Erfolg aus den vergangenen drei Jahren und gewann vor ZRK Berane aus Montenegro und den Französinnen des AS Pagny sur Moselle. Der HBD unterlag Pagny mit 10:27, Berane mit 11:19 und den Deutschen aus Marpingen mit 7:33.

Resultate und Klassemente

JUNGEN

Halbfinale

Bevo – Limoges	23:19
Coburg – Fivers Wien	27:19

Spiel um Platz drei

Limoges – Fivers Wien	18:16

Finale

Coburg – Bevo	18:16

Klassement: 1. HSC Coburg (D), 2. Bevo HC (NL), 3. Limoges (F), 4. Fivers Wien (A), 5. Grankulla (FIN), 6. HB Düdelingen, 7. Ystad (S), 8. Ivangrad Berane (MNG), 9. Tongeren (B), 10. Nonantola (I)

MÄDCHEN

Klassement: 1. DJK Marpingen-Alsweiler (D), 2. ZRK Berane (MNE), 3. Pagny AS (F), 4. HB Düdelingen

Persönlich erstellt für: Thierry Wagner FLH

AUTRES CHAMPIONNATS

L'Amicale perd son titre

Steinsel était le dos au mur après sa défaite initiale face à Gréngewald sur son parquet du Alain-Marchetti. Samedi, les joueuses de René Keiser, quadruples tenantes du titre, n'ont pas réussi à renverser la situation. Elles s'inclinent 51-45. À l'issue du match, le coach steinselois a annoncé (encore une fois) sa retraite. Hier, Liz Schmitz a posté également un message sur les réseaux sociaux indiquant qu'elle mettait un terme à sa carrière de joueuse. En finale, à partir de dimanche, Gréngewald affrontera Etzella, qui a égalisé (67-62) ou le T71, qui aura l'avantage du parquet pour la belle, demain à 20 h 30.

Heffingen remonte

Qu'est-ce qui est rouge et jaune, qui monte et qui descend... Heffingen va une nouvelle fois faire l'ascenseur. Samedi, les coéquipiers de Nelly Stephens (16 pts, 17 rebonds) ont écrasé leur seul rival, le Telstar, (62-82) pour s'assurer de jouer à nouveau au sein de l'élite. À trois journées de la fin, tout est décidé : les Pikes et l'Arantia se maintiennent, Heffingen et Contern montent.

Poule maintien/montée

Contern - Musel Pikes	95-86
Telstar - Heffingen	62-82
Résidence - Kordall	97-92
Arantia - Soleuvre	91-87

	Pts	J	G	P	p	c
1. Musel Pikes	40	11	4	7	988	933
2. Arantia	40	11	6	5	995	954
3. Résidence	35	11	4	7	948	1000
4. Kordall	34	11	2	9	822	1029

	Pts	J	G	P	p	c
1. Contern	50	11	7	4	1007	953
2. Heffingen	48	11	10	1	975	848
3. Telstar	44	11	7	4	895	857
4. Soleuvre	42	11	4	7	927	983

À L'ÉTRANGER

Deux revers pour les Suns

Les Helder Suns n'ont pas connu une bonne semaine. Il faut dire que les coéquipiers d'Alex Laurent avaient face à eux deux gros morceaux. Jeudi, ils se déplaçaient sur le parquet de Leiden, tout simplement la meilleure formation du pays. Dans la défaite 83-61, l'ailier luxembourgeois a joué 21' pour 6 pts et 4 rebonds. Samedi, nouveau déplacement pour les hommes de Peter van Noord, du côté de Groningen, pour affronter le 4e de la D1 néerlandaise. Dans un match dominé de bout en bout par le Donar, les Suns ont littéralement explosé dans le quatrième quart (27-8) pour s'incliner finalement sur le score de 96-63. Avec, cette fois 5 pts, 4 rebonds, 1 interception et 2 passes en 22 minutes pour Alex Laurent.

NADIA MOSSONG et les Sisters de Bolzano n'auront effectué qu'un bref passage en Serie A2 italienne. Même si elles ont chèrement vendu leur peau, samedi sur le parquet du Delser Crich Udine, 6e du championnat, les coéquipières de la Luxembourgeoise se sont inclinées. Une défaite, la 22e en 28 rencontres cette saison, sur le score de 65-58 qui scelle le sort des Sisters, qui ont réussi à pousser leur adversaire en prolongations. Malheureusement, Udine se montrera meilleur dans l'exercice (10-3). Mossong, qui aura joué les 45 minutes de match, termine avec 14 points, 4 rebonds et 1 passe.

Photo : luis mangorrinha

Avec Charel Grethen, Yonas Kinde a, pour une fois, trouvé un adversaire à sa mesure.

Kinde a dû s'employer

41e OUSTERLAF, HIER À GREVENMACHER Yonas Kinde n'a pas eu la partie facile face à un Charel Grethen accrocheur.

Près de 700 athlètes étaient sur la ligne de départ et on peut dire que cette édition a été une nouvelle fois un grand succès au bord de la Moselle.

De notre correspondant Matthieu Bebon

Voir Yonas Kinde sur la plus haute marche du podium, cela sonnait comme une évidence avant le grand départ des 10 km à Grevenmacher. Cependant, il ne s'attendait pas à ce que Charel Grethen ne lui tienne tête une bonne partie de la course.

Revenu de son stage de quatre semaines à Flagstaff aux États-Unis, l'athlète du CSL avait prévu de faire une course afin de jauger sa forme du moment. Et autant dire qu'il a fait bonne impression. Le tandem Yonas Kinde et Charel Grethen était donc le fil rouge de la matinée alors que, derrière, Christophe Kass ne pouvait pas suivre le rythme très relevé.

Après deux passages, on se demandait qui de Kinde ou de Grethen craquerait le premier. Mais dans la dernière ligne droite, c'est bien la silhouette de l'athlète du Celtic qui se détachait. En sueur mais vainqueur, Yonas Kinde pouvait savourer un nouveau succès sur ce rendez-vous pascal.

Mais juste derrière, Charel Grethen lui a donné du fil à retordre : «**On était ensemble jusqu'à 7 km et puis j'ai attaqué. Je savais qu'il était fort au sprint. Je ne pensais pas qu'il était aussi fort. Charel n'a pas lâché aussi facilement et j'ai dû tout donner jusqu'à la fin**», précise le vainqueur, qui a couvert les 10 km en 31'08".

Et de poursuivre : «**Je voulais gagner facilement, mais finalement c'était très loin d'être simple.**»

C'est un Charel Grethen tout sourire, arrivé 30 secondes derrière Kinde, qui faisait le bilan de sa course : «**Il est parti à trois kilomètres de la fin. Je ne voulais pas tout donner et j'ai donc couru à mon rythme par la suite. Lors de mon stage, j'ai surtout travaillé mon endurance après avoir fait une pause deux semaines cet hiver. Je vais travailler les choses plus spécifiques dans les semaines à venir. Je ferai une course avant les JPEE**», confie-t-il.

Grethen pense déjà à Tokyo

Quant à la suite de sa saison, il évoque les Mondiaux de Doha et, bien sûr, les JO de Tokyo qui se profilent déjà à l'horizon : «**Doha n'est pas un objectif, mais je veux surtout être en bonne position pour l'année prochaine. La norme pour Tokyo** (3'35" sur 1 500 m) **est très dure à réaliser. Il faudra donc tenter de se qualifier grâce à un classement. Mais je vais devoir entrer dans de gros meetings pour cumuler des points. Rien ne sera donc facile...**»

Sur la troisième marche du podium, on retrouve Christophe Kass. Longtemps au coude à coude avec Laurent Reichling, l'Eschois a réussi à se débarrasser de son adversaire au bout de 6 km : «**Au début, j'étais avec Yonas et Charel et puis ils sont partis. J'étais donc avec Laurent, mais j'ai su accélérer par la suite. Maintenant, je vais courir les championnats de 10 000 m début mai.**»

À noter que chez les dames, Jessica Schaaf n'a pas fait de détail sur les 10 km. En effet l'athlète du Fola a bouclé sa course en 38'49" devant la Mosellane Annette Jaffke (39'28") et Jacki Mores (41'22").

Le classement

1. Kinde (Celtic) 31'08"; 2. Grethen (CSL) 31'38"; 3. Kass (Fola) 32'34"; 4. Reichling (CAB) 33'12"; 5. Dülfer 33'37"; 6. Simon 34'11"; 7. Zaghbib (CAEG) 34'59"; 8. Daix (CAB) 35'11"; 9. Schweitzer 35'12"; 10. Merten 35'39"...

HANDBALL

Coburg, vainqueur final

Ce week-end de Pâques était l'occasion d'assister à la 33e édition de la Youth Cup, organisée à Dudelange. Dix équipes garçons, quatre formations féminines, deux jours de compétition étaient au programme avec le HBD comme seul représentant luxembourgeois. Chez les garçons, les Dudelangeois ont parfaitement commencé leur compétition en dominant les Allemands de Coburg (19-14) puis les Italiens de Nonantola (13-7) le samedi matin. L'après-midi sera plus compliqué avec une défaite contre les Finlandais de Grankulla (19-14) puis une autre contre les Néerlandais du Bevo HC, qui s'imposent largement (20-8). À l'issue de la première journée, Dudelange pointe donc au quatrième rang du Groupe A. Ils jouent le match de classement pour les places 5 à 8 et remportent le premier, face aux Suédois d'Ystad (16-15). Mais pour leur dernier match, pour la cinquième place, ils ne peuvent rien face à Grankulla, qui l'emporte 26-16. Le tournoi est remporté par Coburg, qui domine Bevo en finale (18-16).

À noter que Luka Steffen fait partie de l'Allstar Team.

Chez les dames, Dudelange n'a pu éviter la dernière place, après ses défaites face aux Françaises de Pagny (27-10), aux Monténégrines de Berane (19-11) et aux Allemandes de Marpingen (33-7), qui ont remporté leur trois matches.

Classement garçons
1. HSC 2000 Coburg (ALL)
2. Bevo HC (PBS)
3. Limoges Hand 87 (FRA)
4. Fivers Vienne (AUT)
5. Grankulla (FIN)
6. HB Dudelange (LUX)
7. Ystad Gym. IF (SUE)
8. RK Ivangrad (MNE)
9. Handball Tongres (BEL)
10. Rapid Nonantola (ITA)

Classement filles
1. Moskitos Marpingen (ALL)
2. ZRK Berane (MNE)
3. AS Pagny (FRA)
4. HB Dudelange

Un nul, un revers

L'équipe nationale dames a joué, vendredi et samedi, deux matches amicaux contre les États-Unis. Vendredi, elles ont fait match nul (25-25) et le lendemain, elles se sont inclinées d'un but (29-30).

NATATION

Brandenburger 17e

Pit Brandenburger a bouclé ses championnats de France à Rennes avec le 400 m nage libre. En 3'59"98, il prend la 17e place de la compétition. Pour rappel, il est détenteur du record national avec un chrono de 3'56"20, il y a trois ans. Son temps aurait pu lui permettre d'accéder à la finale C, mais il a décidé de renoncer : «**Je n'avais plus ni le mental ni le physique pour participer à cette finale. Ces championnats n'étaient pas super, mais ça reste toujours une expérience**», confie le nageur d'Antibes.

KARATÉ

Un petit tour...

Kimberly Nelting n'a pas connu beaucoup plus de réussite que Jenny Warling, du côté de Rabat. Engagée ches les -61 kg, l'ancienne championne du monde juniors a été battue dès le premier tour, face à la Japonaise Misa Iwato (2-0). Ce n'était pas évident car, même si Kimberly Nelting pointe au 22e rang mondial, son adversaire est, elle, également dans le top 30 (28e). Pas de repêchage pour la Luxembourgeoise.